



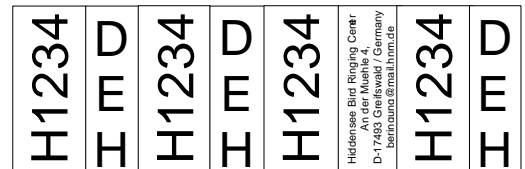
Ergebnisse einer Fachdiskussion zum

Einsatz des ELSA - Ringes bei der Weißstorchberingung in Ostdeutschland

Die Bundesarbeitsgruppe (BAG) Weißstorchschutz im NABU und die Beringungszentrale Hiddensee hatten gemeinsam zu einer Fachdiskussion zu o.g. Thema am 21.9.2002 nach Loburg eingeladen, wo das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt – Staatliche Vogelschutzwarte - Storchenhof Loburg freundlicherweise als Gastgeber fungierte. Der Einladung, die an zwanzig ausgewiesene Fachleute im ganzen Bundesgebiet ergangen war, waren vierzehn Personen (s.u.) gefolgt. Im Laufe des Tages diskutierten die Anwesenden eingehend verschiedene Aspekte des ELSA - Rings und seines Einsatzes.

Die Ergebnisse der Diskussion lassen sich wie folgt zusammenfassen* :

1. Der Erfolg der Weißstorchberingung in Ostdeutschland im Rahmen eines langfristigen integrierten Monitorings der Art hängt entscheidend vom Einsatz eines adäquaten Kennringes ab.
2. Der ELSA - Ring ist ein Kennring, der nach derzeitigem Wissensstand auch bei Anbringung oberhalb des Intertarsalgelenks die Ringträger nicht gefährdet, aus der Ferne gut ablesbar und aufgrund der Gestaltungsmöglichkeiten der Ringinschrift europaweit einsetzbar ist. Der Beringungszentrale Hiddensee wird empfohlen, den ELSA - Ring im Rahmen des „Länderübergreifenden Beringungsprogramms Weißstorch 2001 - 2010“ einzusetzen.
3. Die derzeit verwendete Ringinschrift wird als noch nicht ausgereift angesehen. Folgende Veränderungen sollten vorgenommen werden:
 - Der EURING-Zentralen-Code und die individuelle Kennung sollten in möglichst großer und in gleicher Schriftgröße erscheinen.
 - Die ohnehin nur aus der Nähe lesbare Finderinformation sollte konsequent klein gehalten werden und nur auf einer der vier schmalen Ring“flächen“ erscheinen.
 - Die E-mail-Adresse sollte international einheitlich und kurz sein, z.B. info@stork.net
 - Die individuelle Kennung sollte aus einem Buchstaben und einer vierstelligen Nummer bestehen, wobei der Buchstabe für die ausgebende Zentrale stehen kann, z.B. „H“ für Hiddensee.
 - Das nebenstehende Ringdesign (schematisch) wird als adäquat angesehen.
4. ELSA - Ringe sollten künftig in ganz Deutschland zur Beringung von Weißstörchen nach bundesweit einheitlichen Grundsätzen (Beringungsprogrammen) eingesetzt werden.
5. Die mit dem ELSA-Ring verbundenen Möglichkeiten eines europaweit abgestimmten Einsatzes der Beringungsmethode in Weißstorchforschung und –monitoring sollten unbedingt genutzt werden.



Liste der Teilnehmer:

G. Dornbusch (Steckby), H. Eggers (Lübtheen), U. und W. Feld (Leopoldshafen), O. Gambke (Pulsen), Dr. R. Herrmann (Linum), M. Kaatz, Dr. C. Kaatz (Loburg), Dr. P. Kneis (Nünchritz), C. Kluth, F. Schulz (Cumlosen), Dr. U. Köppen (Greifswald), G. und H. Reither (Peine).

*) Das ausführliche Sitzungsprotokoll kann bei Bedarf eingesehen werden.